

1920. 7186



Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.

Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *



Abonnementspreis pro Monat nur 30 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Postzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 10

Nr 1

Donnerstag, den 2. Januar abends

31. Jahrgang 1919

Votales.

1. Seit 1. Januar d. Js. verkehren die Züge
auf der Cronberger Strecke nach der west-
europäischen Zeit und zwar:

Cronberg ab:	4.43 Uhr	vormittags
"	12.35 "	nachm. Sonntags
"	12.46 "	" Werktags
"	7.23 "	"
Cronberg an:	5.56 "	vormittags
"	2.45 "	nachm. Werktags
"	3.47 "	Sonntags
"	7.59 "	nachmittags

* Die Ober-Postdirektion hat bestimmt, daß
die jetzt fälligen Telephongebühren (Pausch- und
Grundgebühren) zunächst erhoben werden sollen.
Später wird für die Zeit der Nichtbenutzung eine
entsprechende Vergütung gewährt.

* Wie uns vom Lebensmittelamt mitgeteilt
wird, gibt es in nächster Woche Butter, Marmelade
und Suppenjachen.

* Schönberg. Am 1. Januar fand im
Kaiserhof zu Schönberg zur Verherrlichung der
hundertjährigen Amtstätigkeit des Bürgermeisters Andr.
Kopp eine würdevolle Feier statt. Die Herren
Lehrer Sauer und Eichhorn, ferner Herr Fahnst
dahier, feierten in herabgesetzten Worten den Jubilaren
als pflichterfüllten, tatkräftigen Mann, der seine
Zeit und ihre Forderungen verstanden und damit
die Voraussetzungen zu Schönbergs Entwicklung
und Aufschwung geschaffen hat. Herr Bürgermeister
dankte den Redner und hob besonders das
schöne Einvernehmen zwischen ihm und den Körper-
schaften der Gemeinde hervor, das erst eine ge-
dehliche Arbeit möglich machte. Viel Beifall
ernteten die herrlichen Gesangsdarbietungen, die Herr
Lehrer Sauer mit seinem Chor zur Aufführung
brachte. Die aus Schulkindern und Schulentlassenen
gebildete Vereinigung war durch Zugabe weiterer
Stimmen gestärkt und leistete Vorzügliches. Es
würde zu begrüßen, wenn dieselbe eine dauernde
Einrichtung bleiben würde. Der rühmlichst bekannte
Violinist, Herr Blüddemann aus Kronthal, ebenso
das aus Schönberger und Cronberger Herren ge-
bildete Quartett erfreute durch schöne Darbietungen.

* Der Tabak, seine Kultur und Behand-
lung bis zur Verwertung ist der Titel eines
Schriftchens, das Rudolf Günther, den Inspektor
des Botanischen Gartens der Universität Frankfurt
am Main, zum Verfasser hat. Wer sich seinen
Tabak selbst bauen und zugleich lernen will, wie
die Fermentation der Blätter vorzunehmen ist, findet
Anleitung in dieser Broschüre, die im Selbstverlag
des Verfassers erschienen ist.

* Das Frankfurter Adressbuch für 1919 ist so-
eben erschienen. Der neue Jahrgang enthält als
Neuheit ein Verzeichnis der Postfachkunden des
Handelskammerbezirks.

* In der vom Kriegsamt nach dem Stande
vom 1. Januar 1918 neu bearbeiteten Zusammen-
stellung von Gesetzen, Bekanntmachungen und Ver-
fügungen betr. Kriegswirtschaften nebst deren Nach-
trägen, Ausführungsbestimmungen und Erläuter-
ungen ist das 5. Ergänzungsbuch nach dem Stande
vom 1. November 1918 erschienen. Dieses Er-
gänzungsbuch wird den Beziehern der Zusammen-
stellung ohne Anfordern kostenfrei nachgeliefert.

Sollte die Nachlieferung nicht erfolgen, so ist es
bei der Stelle anzufordern, durch welche die Zu-
sammenstellung bezogen worden ist. Neue Bezieher
können die Zusammenstellung, die in systematischer
Anordnung die Bezeichnungen und die Zeitpunkte
des Inkrafttretens der Bekanntmachungen enthält,
zum Preise von 1.— Mark (einschl. Ergänzungs-
blätter) von der zuständigen Kriegsamtsstelle, mit
Ausnahme von Weh, Düsseldorf und den Kriegs-
amtsstellen, erhalten.

* „Volk und Verfassung.“ Jeder einzelne
hängt mit seinem Schicksal, mit seiner Arbeit, seinem
Beruf, seinem Gehalt, mit der Aussicht seiner
Söhne von der Weltbewegung im Ganzen ab.
Wir leben nicht mehr wie unsere Vorfahren von
dem, was sie sich zogen. Heute ist jeder im Preis,
im Wert, im Grunde auch in der Gesundheit und
in der Bildungsmöglichkeit abhängig von dem Welt-
geschehen da draußen. Diese grundlegende Abhän-
gung in der Lebenslage des Volkes hat dazu bei-
getragen, daß wir in diesen Tagen die Umwandlung
des Obrigkeitsstaates in den Volksstaat erleben.
Die Veränderung der Menschen, der Zustände und
der Verfassung — dieser ganze Neubildungsprozeß
wird kurz und einleuchtend, belebend und allgemein-
verständlich dargestellt in den beiden Flugchriften
„Der Weg zum Volksstaat“ von Dr. Friedrich Nau-
mann, M. d. R. und „Neudeutscher Parlamentaris-
mus“ von Unterstaatssekretär J. Giesberts, M. d. R.
Beide Schriften sind herausgegeben von der Arbeits-
gemeinschaft für staatsbürgerliche und wirtschaftliche
Bildung, Berlin, Lützowstraße 102/104. Ihr ernster
Ton entspricht der ernsten Zeit, der unser Volk
Vertrauen und Zuversicht entgegenbringt.

* Die deutschen Gemeindebeamten, vertreten
durch den Vorstand ihres rund 80 000 Mitglieder
zählenden Bundes, haben in Würzburg beschlossen,
den Bund auf gewerkschaftliche Grundlage zu stellen.
Sie sehen als ihre erste und wichtigste Aufgabe das
Eintreten für die Einheit des Deutschen Reiches an.
Sie richten daher auch an die Reichs- und Staats-
beamten die Aufforderung, allen Bestrebungen,
welche auf die Zersplitterung Deutschlands gerichtet
sind, mit ihrer ganzen Macht entgegen zu treten
und die Einheit Deutschlands durch das geschlossene
Auftreten der öffentlichen Beamten sicherzustellen.

* Demnächst gelangen die neuen Seifenkarten
zur Ausgabe, die für die Monate Februar bis Juli
1919 gelten. Die neue Seifenkarte entspricht dem
bisher üblichen Muster, wie es durch die Bekannt-
machung zur Abänderung der Ausführungsbestim-
mungen zur Verordnung über den Verkehr mit
Seife, Seifenpulver und anderen festhaltenden Wasch-
mitteln vom 17. Juni 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 661)
vorgeschrieben ist. Gegenüber anders lautenden
Mitteilungen wird darauf hingewiesen, daß eine
Veränderung des Musters der Seifenkarte demnach
nicht erfolgt.

* Gegen die Schnellsfahrer. Das Frankfurter
Amtsblatt enthält eine Bekanntmachung des Polizei-
präsidenten, in der darauf hingewiesen wird, daß
sich infolge zu schnellen oder rücksichtslosen Fahrens
mit Kraftfahrzeugen in letzter Zeit mehrere ernste
Unfälle ereignet haben. Die Führer der Kraftfahr-
zeuge begehren auch sonst vielfach Verstöße gegen
ihre Pflichten. Die Polizeiorgane haben daher
Anweisung erhalten, dem Fahren der Kraftfahrzeuge

besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und unnach-
sichtlich einzuschreiten. Das Publikum wird aufge-
fordert, die Polizei hierbei zu unterstützen.

* Die edle Tat eines heimgekehrten Kriegers
bildet in Sindlingen zurzeit das Tagesgespräch.
Ein verheirateter Krieger von dort hatte während
des Krieges gelobt, wenn er glücklich heimkehre,
durch eine edle Tat das tiefe Gefühl der Dank-
barkeit gegen seinen Beschützer zu verwirklichen.
So begab sich der wackere Mann denn am Weih-
nachtsabend zu der Witwe eines schon zu Anfang
des Krieges Gefallenen, sehr braven Sindlingers
und legte der Bedauernswerten bare fünfhundert
Mark auf den Tisch. Zugleich versprach er der
vor Dank völlig Verführten für ihr einziges Kind
wie ein Vater zu sorgen und alle Kosten seiner
Ausbildung auf höheren Schulen zu tragen. Der
edle Krieger zeigte, daß man auch daheim ein Held
im besten Sinne des Wortes sein kann.

* In einer in den Frankfurter Hof in Frank-
furt einberufenen Versammlung des deutschen
Frauenrates für dauernden Frieden des
Bundes für Frauenstimmrecht sprach Frau
Mertens (Stuttgart) über das Thema „Stim-
mrecht und Auslandspolitik“. Die Versammlung
beschäftigte sich hauptsächlich mit der von der Vor-
sitzenden Frau Lewison bekannt gegebenen Aufstel-
lung von Anita Augspurg, Gustava Heimann und
Prof. Kinkel als Kandidaten der genannten Vereine
für die Nationalversammlung. Die Mehrzahl der
Redner und Rednerinnen warnte vor einer Zer-
splitterung, die nur der Reaktion zu gute komme
und empfahl gleich der Referentin, man möge sich
für eine der beiden großen linksstehenden politischen
Parteien entscheiden.

* Amnestie für deutsche Fahnen-
flüchtige. Wie das deutsche Konsulat in Bern
dem Bund mitteilt, ist eine Amnestie für deutsche
Fahnenflüchtige erlassen worden, jedoch die Be-
treffenden unter gewissen Voraussetzungen wieder
nach Deutschland zurückkehren können.

* Nach der Bekanntmachung des Reichs-De-
mobilmachungsamtes vom 13. November v. Js.
bleiben alle von den deutschen Kriegsministerien,
stellv. Generalkommandos, Gouvernements u. Kom-
mandanturen erlassenen Bekanntmachungen über die
Regelung kriegswirtschaftlicher Verhältnisse (z. B.
Beschlagnahmen, Höchstpreiserlasse usw.) im Interesse
der wirtschaftlichen Demobilisierung zunächst in
Kraft. Hierunter fallen auch alle von den oben be-
zeichneten Stellen erlassenen kriegswirtschaftlichen
Einzelanordnungen, z. B. Herstellungsverbote, Ein-
zelbeschlagnahmen bei bestimmten Firmen usw.,
soweit sie nicht durch Bekanntmachungen oder Einzel-
verfügungen des Reichsdemobilisierungsamtes oder
der von diesen beauftragten Stellen oder der Stellen,
welche die kriegswirtschaftlichen Einzelanordnungen
erlassen haben, inzwischen außer Kraft gesetzt worden
sind, oder noch außer Kraft gesetzt werden.

Anzeigen für die Samstags-Nummer
wolle man möglichst frühzeitig, läng-
stens aber bis morgens 10 Uhr aufgeben, da wir
mit dem Druck aus verschiedenen Gründen früher
beginnen müssen.

Die militärische Administration des Kreises Königstein hat folgende Anordnung erlassen:

1. Den Einwohnern ist es ausdrücklich verboten, Nahrungsmittel an die französischen Truppen zu verkaufen.
2. Die Händler dürfen beim Einkauf nur deutsches Geld annehmen.
3. Die Einfuhr von Pferden aus der besetzten Zone ist von dem Herrn Kommandierenden General der Armee gestattet im Interesse der Landwirtschaft. Anträge werden bei den Bürgermeistern entgegengenommen, welche diese dem Landratsamt weiterreichen.
4. Die Verwundeten und Kranken, die bisher nicht abtransportiert werden konnten, können in das unbefestigte Gebiet verbracht werden, sobald ihr Zustand dies gestattet.
5. Die Jagd ist jedermann untersagt. Wird Wildschaden angerichtet, so können die Gemeinden den Abschuss des Wildes bei dem Herrn Militärkommandeur militärisch, dahier, beantragen.

Königstein, den 26. Dezember 1918.

Der Landrat. J. V.: Jacobs

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 30. Dezember 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Einquartierung und Requisition der französischen Besatzung.

Jeder Bürger, bei dem französische Truppen einquartiert sind, oder bei welchen Requisitionen vorgenommen werden, hat dies innerhalb von 24 Stunden auf dem Bürgermeisteramt anzuzeigen.

den auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer 5, anzuzeigen. Erfolgt keine Anzeige, so muß jeder Anspruch auf Vergütung abgelehnt werden.

Cronberg, den 30. Dezember 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bis zum 10. des nächsten Monats ist das 4. Geschäft der Besitzsteuer fällig. Am rechtzeitigsten Einzahlung unter Vorlegung des Veranlagungsbescheides wird erlucht.

Cronberg, den 31. 12. 18.

Die Stadtkasse.

Am Samstag

den 4. Januar, vormittags von 8 Uhr, findet in allen Metzgereien, die Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte für die Zeit vom 28. Dezember bis 4. Jan. statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufstafeln bekannt gegeben werden.
2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.
3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 2,20 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 2.— Mark.
4. Ausgabzeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler, Lindenstr., Mammolshainerweg, Mauerstr., Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hülgaße, Oberhöchstädtlerlandstr., Pferdestraße, Römerberg, Kumpstraße, Schaffhof, Scheibenschw., Schillerstr., Schirnstraße, Uder, Altkönig, Bahnhof, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg.

Von 9—10 Uhr: Untere Hülgaße, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgefangenstraße, Wilh. Bonnstraße, Graben, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hahn, Harimutstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen, Jamin-, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 10—11 Uhr:

Doppel-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Garten-, Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreyer, Stein, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanghausstraße.

Die Ausgabzeiten sind pünktlich einzuhalten. Einwickelpapier ist mitzubringen.

Cronberg, den 2. Januar 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Das Zusammenstehen in Gruppen an den Straßen u. Straßenecken wird hiermit strengstens untersagt.

Die Polizeibeamten haben Weisung erhalten, dagegen vorzugehen, event. Anzeige zu erstatten.

Cronberg, den 23. Dezember 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Für die zahlreichen freundlichen Neujahrswünsche aus der Bürgerschaft, die mich sehr erfreuten,

danke ich auf diesem Wege herzlich und erwidere sie aufs Beste!

Müller-Mittler

Bürgermeister.

Telef. Nummer 4644.

Kaufmännische Privatschule

Karl Steinhöfel

Frankfurt a. M.

Kaiserstraße 51.

Gegr. 1895.

Gründl. Vorbereitung u. Herren u. Damen für den

Kontorberuf

in geschlossen durchgeführten

Halbjahres- und Jahreskursen.

Beginn der nächsten Handelskurse am 2. Jan. Kurse in einzelnen Fächern können jederzeit begonnen werden. Man verlange Prospekt.

Kartoffelmehlmaschinen

zum Selbstbereiten von Kartoffelmehl, empfiehlt

Gg. Maschle.

Verloren

Am Montag abend, von der Bahn durch Bleichstraße einen schwarzen

Straußfeder-Kragen

Dem ehrlichen Finder

10 Mk. Belohnung.

Hauptstraße 9.

Portemonnaie

mit Inhalt verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Näh. Expedition.

Großer, wachsender

Hofhund

zu verkaufen.

F. Messerschmitt Wwe. Niederhöchstädt.

Kinderschuhe

Nr. 25; (Friedensware), gegen Umtausch Nr. 26—27.

Pferdestr. 10.

Milch-Schnitzschuhe

(Vorkauf) Größe 27 1/2 gegen Größe 26 1/2 umzutauschen.

Katharinenstr. 10.

Einkochgläser

für Fleisch u. Gemüse empfiehlt

Georg Maschle.

Tüchtiges

Meinmädchen

gesucht.

Frau Julie Fassnacht, Schönb., Margaretenstraße 10 I.

Erfahrener Gärtner

übernimmt alle in das Fach einschlagende Arbeiten.

Näh. Expedition.

Mädchen

sucht Monatsstelle.

Mauerstraße 15.

Strumpfinot ein Ende!!!

Ohne Bezugsschein gute Strümpfe.

Bringen Sie uns alle Ihre alten Strümpfe und gute Längen in gewaschenem Zustande und Sie erhalten dieselben wieder als tadellose Strümpfe und Socken repariert zurück. Auch werden Seiden- und Florstrümpfe repariert.

Annahmestelle der Strumpf-Klinik bei Heinrich Lohmann, Hauptstrasse 14.

Vorschub-Verein

für Cronberg und Umgegend e. G. m. H.

Giro-Konto: Dresdener Bank, Frankfurt a. M.

Postspark-Konto: Frankfurt a. M. Nr. 11092

Telefon 167.

Sparkassen-Abteilung.

Annahme von Spareinlagen (tägl. Verzinsung 4 %). Bardepotiten 3 bis 6 monatliche Kündigung 4 %.

Konto-Korrent-Verkehr

(Verzinsung 3 %)

Eröffnung von Scheck-Konten auf welchen alle Bankverfügungen von Bank- u. Postspark-Konto provisionfrei ausgeführt werden.

Gewährung von Krediten an unsere Mitglieder. Diskontierung von Geschäftswechseln an unsere Mitglieder.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einsparung von Zinsausgaben.

Büro-Stunden:

Montags, Mittwochs und Freitag von 2—4 Uhr.

Donnerstags von 2—3 Uhr.

Das Sprengen

von Bäumen, Baumstämmen, Baumlöcher, u. Steinen

übernimmt

Karl Eichenaue

Schloßstrasse 11.

Dieselbst alle Sorten Obstbäume, Johannis- und Stachelbeersträucher, auch übernimmt derselbe das Anlegen ganzer Obstanlagen unter Garantie.